

~~8. Beiblatt~~Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.~~8. Juli 1948.~~

250/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Hilde K r o n e s, Wilhelmine M o i k, M a r k und Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Brennstoffen im Winter 1948/49.

-.-.-.-.-

In den abgelaufenen Wintern seit der Befreiung Österreichs ist die Bevölkerung Wiens bei der Zuteilung von mineralischen Brennstoffen zu Heizzwecken gegenüber anderen Bundesländern empfindlich benachteiligt worden. Die verbesserte Versorgung Österreichs mit Kohle läßt für den kommenden Winter erwarten, daß man der Wiener Bevölkerung die Lage wird erträglicher gestalten können. Es muß jedoch Vorsorge getroffen werden, daß durch eine rechtzeitige Anlieferung und Einlagerung in den privaten Haushalten nicht Organisations- oder Transport-schwierigkeiten die Belieferung der Verbraucher unmöglich machen, selbst wenn Brennstoff vorhanden wäre. Dies könnte in der Form geschehen, daß während der Sommermonate die Kohlenzuweisungen für den Hausbrandsektor erhöht und hauptsächlich an Privathaushalte aufgeteilt werden, während der Bedarf der Ämter und Behörden im Herbst befriedigt werden könnte.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, auf dem Gebiete der Kohlenbewirtschaftung die auf den Hausbrandsektor entfallende Menge während der Sommermonate zu vergrößern und Anweisung zu geben, daß Zuweisungen zuerst an Privathaushalte erfolgen?